

1
2
3

Unrealistische Schönheitsideale bekämpfen – Kennzeichnungspflicht für veränderte Bilder

4Die Jahreshauptversammlung der Jusos Dithmarschen möge beschließen:

5Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert sich für eine Kennzeichnungspflicht für die
6Darstellung von Personen in Werbung einzusetzen welche durch Bildbearbeitungsprogramme
7modifiziert wurden.

8Begründung:

9

10Unsere Gesellschaft propagiert bisher selten hinterfragte Schönheitsideale. Der Druck diesen
11Idealen „schön“ „schlank“ und „sexy“ zu sein zu genügen ist für eine große Anzahl an
12Menschen ein schwerwiegendes Problem. Krankheiten die mit einem selbstempfundenen
13Mangel an diesen Idealen zu tun haben, wie beispielsweise Essstörungen, nehmen zu.

14

15Hierbei lässt sich aus jungsozialistischer Perspektive feststellen: vor allem junge Menschen
16sind betroffen und zu einem Großteil Frauen, da diese in der Werbung und in anderen
17Bereichen des Lebens leider viel zu oft auf ihre Körper reduziert werden. Diese Krankheiten
18haben fast ausschließlich mit unserer Gesellschaft zu tun und waren früher kaum existent.

19

20Ein großer Teil des Problems ist die Verstärkung sowieso vorhandener Schönheitsideale durch
21die Medien und eben auch durch Werbung. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass in der
22Werbung oft im Nachhinein mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen nachgeholfen wird.
23Vieles ist eben doch „zu schön um wahr zu sein“.

24

25Um gerade junge Menschen vor diesen unrealistischen Bildern zu schützen soll eine
26Kennzeichnungspflicht eingeführt werden die eben jene Werbung kenntlich macht welche
27unrealistische Schönheitsideale reproduziert.